

II-7916 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3903 /J

1992 -12- 0 3

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Haider, Motter

an den Bundesminister für Finanzen

betreffend Vorlage der nicht dem Land Vorarlberg übermittelten Bewertungsvarianten über die Ermittlung des betriebswirtschaftlichen Wertes der Bundesanteile an der Vorarlberger Illwerke AG der Wirtschafts- und Steuerberatungs OHG Dr. F. Jonasch und Dr. W. Platzer"

In mehreren öffentlichen Stellungnahmen hat der Bundesminister für Finanzen den Willen des Bundes bekundet, dem Land Vorarlberg die Anteile des Bundes an der Vorarlberger Illwerke AG, derzeit 70,1618 % des Grundkapitals, zu verkaufen, weshalb im laufenden wie auch im kommenden Bundesbudget ein entsprechender Ansatz ausgewiesen wurde bzw. wird.

Über den betriebswirtschaftlichen Wert der Bundesanteile an der Vorarlberger Illwerke AG gibt es kontradiktorische Auffassungen, weshalb versucht wurde, über Gutachten entsprechende Anhaltspunkte zu finden. Nachdem das Land Vorarlberg bereits vor der Sommerpause dem Bund ein neuerliches Gutachten vorlegte, wurde ein entsprechendes Gutachten auch seitens des Bundesministeriums für Finanzen bei der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs OHG Dr. F. Jonasch und Dr. W. Platzer in Auftrag gegeben. Von diesem Gutachten wurden dem Land Vorarlberg am 23. Oktober 1992 zwei Berechnungsvarianten (Variante G und Variante N) übermittelt.

In der Sitzung des Rechtsausschusses des Vorarlberger Landtages vom 4. November 1992 berichtete der dort ressortzuständige Finanzlandesrat, Dr. Guntram Lins, daß die erwähnten Wirtschaftstreuhänder dem Finanzministerium mindestens 14 verschiedene Berechnungsvarianten errechnet und übermittelt hätten.

Im aktuellen Streit zwischen dem Bund und dem Land Vorarlberg führt die Treuhänderin des Bundes zur Verwaltung der Bundesanteile an der Illwerke AG, die Verbundgesellschaft, Regie, da es erklärtes Ziel der Verbundgesellschaft ist, unter Bestreitung des Heimfalls- und Rückkaufrechtes des Landes Vorarlberg an den Werken der Illwerke AG mit einem Lizitationsangebot ebenfalls die Anteile des Bundes an dieser Sondergesellschaft zu erwerben. Eine derartige über die Ermächtigungstreuhand hinausgehende Einflußnahme der Verbundgesellschaft auf die Politik des Bundes und des Landes Vorarlberg widerspricht jedoch nicht nur der Vertragslage, sondern ist zudem ein Verstoß gegen Treu und Glauben und gegen das gegenseitige Treueprinzip im Bundesstaat.

Daher stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Finanzen nachstehende

A n f r a g e :

1. Wieviele einzelne Berechnungsvarianten hat die Wirtschafts- und Steuerberatungs OHG Dr. F. Jonasch und Dr. W. Platzer zur Ermittlung des betriebswirtschaftlichen Wertes der Anteile des Bundes an der Vorarlberger Illwerke AG errechnet und an Ihr Ministerium übermittelt?
2. Warum wurden dem Land Vorarlberg nicht sämtliche Berechnungsvarianten der genannten Wirtschaftsprüfer im Sinne einer transparenten Verhandlungsführung übermittelt?
3. Zu welchen abschließenden ziffernmäßigen Bewertungsergebnissen kamen die genannten Wirtschaftstreuhänder in den jeweiligen einzelnen Berechnungsvarianten?
4. Sind Sie bereit, dem Nationalrat oder dem Hauptausschuß des Nationalrates sämtliche Berechnungsvarianten vorzulegen?
5. In welcher Weise gedenken Sie die Verhandlungen mit dem Land Vorarlberg zielführend fortzusetzen, um die beiderseits gewünschte Verkaufseinigung herbeizuführen?
6. Sind Sie bereit, das Lizitationsangebot der Verbundgesellschaft angesichts der einerseits ohnehin hohen Bundeshaftungen für die Verbundgesellschaft und andererseits angesichts der niedrigen Dividendenausschüttung an den Bund bei den weiteren Verkaufsverhandlungen außer Betracht zu lassen und auszuschneiden?
7. Teilen Sie die Meinung der SPÖ-Vorarlberg, wonach das Heimfalls- und Rückkaufsrecht des Landes an den Werken der Vorarlberger Illwerke AG auch derzeit ungeschmälert besteht?